

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0975
Komödie:	3 Akte
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	70 Min.
Rollen:	11
Frauen:	5
Männer:	6
Rollensatz:	12 Hefte
Preis Rollensatz	145,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0975

Spuk im Haus

Komödie in 3 Akten

von
Edeltraut Müller
„Nach Plautus Mostellaria“

Rollen für 5 Frauen und 6 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Theo Größer ein sehr reicher Geschäftsmann, hat sich vor 3 Jahren aus Liebeskummer auf eine Weltreise begeben. Er hat alle Geschäfte während seiner Abwesenheit seinem Verwalter Tobias Klemmer überlassen. Auch sollte dieser sich um den zwar erwachsenen aber noch nicht geschäftstüchtigen Sohn Philipp kümmern.

Nun ist er wieder zurück und muss feststellen, dass er von vorne bis hinten von Tobias betrogen wurde. Jetzt fordert er Gerechtigkeit, was aber nicht so leicht zu bewerkstelligen ist.

Sehen sie selbst.

Bühnenbild

Alle Akte Freilandskulisse

Rechts das Haus von Theo Größer - von hinten mit Terrasse

Links das Haus von Simone Mayer - von vorn, evtl. mit Vorgarten

Dazwischen Straße evtl. mit Laternen

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1.Akt

1. Akt

1. Szene Grete, Tobias

Grete: *(auf, über die Strasse)*

Du meine Güte, was bist du für ein Lump.
Hängst hier rum und lässt den lieben Gott ein guter Mann sein.
hältst von morgens bis abends maulaffenfeil.

Tobias: Was willst du schon wieder von mir?

Grete: Anstatt dich um die Geschäfte zu kümmern lungerst du den ganzen Tag herum und versäufst das Geld von Herrn Größer.

Tobias: Rege dich nicht so auf. Das macht nur alt und hässlich.
(beiseite) Obwohl, dass bis du ja schon.
(laut) Es ist ja nicht dein Geld.
Mach dich ab in die Küche und mach mir etwas zum Essen
Bis jetzt bin immer noch ich der Verwalter und du nur die Haushälterin.
Das heißt für dich kochen, waschen, putzen usw.
(tätzelt ihr die Wange) Nicht wahr, Schätzchen!

Grete: Nimm deine dreckigen Finger aus meinem Gesicht!
Hoffentlich kommt der Chef bald wieder nach Hause,
bevor du ihm sein letztes Hemd ausziehst.

Tobias: Bisschen unlogisch dein Geschwätz .Wie kann ich jemandem etwas ausziehen, wenn er nicht da ist?

Grete: Du eingebildeter Lackaffe, du Schmarotzer.
Säufst Tag und Nacht. hältst dir ein Liebchen nach dem Anderen,
verköstigst die schlimmsten Parasiten.
Lebst in Saus und Braus, verjubilst das Vermögen von unserem Chef
und anstatt, dass du seinen Sohn ein gutes Vorbild bist, verdirbst du
ihn nach Strich und Faden. Wenn dies alles Herr Größer wüsste, was du seit
seiner Abreise treibst, er würde mit wehenden Fahnen auf der Matte
stehen.Ich nehme an, dass du bald sein ganzes Vermögen verjubelt hast.

Tobias: Was geht dich das an? Ich kann feiern so viel ich will.
Das geht dich einen feuchten Kehricht an.

Grete: Und ob mich das etwas angeht.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Tobias: Mach dich ab in die Küche! Nach Knoblauch stinkst du ja schon. Wärr!
- Grete: Es können ja nicht alle nach Rosen duften, oder so wie du nach Schnaps.
- Tobias: Du bist ja nur neidig, dass es mir so gut geht und du nur von deinem kleinen Gehalt leben musst.
- Grete: Von mir aus kannst du jeden Tag Austern essen und Champagner trinken. Ich bleib bei meinen Heringen und Pellkartoffeln. Irgendwann bleiben dir die Austern im Hals stecken.
- Tobias: Du gönnst mir aber überhaupt nichts, Gretchen. So ist das Leben eben: Ich Alles - du Nichts! Tja.
- Grete: Abwarten! Jeder bekommt das, was er verdient.
- Tobias: Pass auf, dass du nicht zuerst dran bist.
- Grete: Ganz bestimmt nicht. Ich betrüge nicht unseren Chef.
- Tobias: Spare dir deine Worte, sonst überweise ich dir am Ersten nicht dein Gehalt.
- Grete: Von mir aus kannst du an deinem versauten Lebenswandel kaputt gehen.
- Tobias: Halt den Mund. Sonst bekommst du auch kein Haushaltsgeld.
- Grete: Dann kannst du den Kitt von den Fenstern essen.
- Tobias: Hey, hallo.....das war vor 30 Jahren. Kitt gibt es heute nicht mehr.
- Grete: Ach, hast du den auch schon gefressen?
- Tobias: Mach dich ab und geh mir nicht auf die Nerven. Lass mich vorbei ich will in die Stadt. *(ab)*
- Grete: *(ruft ihm nach)* Geld ausgeben, das dir nicht gehört.
(normal) Hoffentlich kommt bald Herr Größer zurück, sonst hat dieser Kerl sein ganzes Vermögen durchgebracht. Er hätte niemals eine Generalvollmacht ausstellen dürfen. Und schon gar nicht seinem Sohn, diesem Halunken überlassen. Jetzt ist er schon 3 Jahren auf Weltreise.
(beiseite) Und alles nur wegen einer Frau.
(sieht) Ach, da kommt ja sein Sprössling.
(beiseite) Bei dem ist zwischenzeitlich auch Hopfen und Malz verloren.
(ab ins Haus)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

2. Szene Philipp

Philipp: *(durch den Garten)* Och, ich habe keine Lust mehr.
Hätte ich mich doch nur nicht an das süße Leben gewöhnt.
Das habe ich jetzt davon.
Den ganzen Tag nichts tun. Stinklangweilig.
Für was haben mich meine Eltern studieren lassen?
Erst ziehen sie mich groß, dann lassen sie mich allein.
Zwar mit genug Vermögen, aber das ist zwischenzeitlich auch den Bach
runter. Wie gewonnen so zerronnen.
(sieht) Eben kommt meine Freundin und ihre ehemalige Chefin.
Ich denke, die sind im Pool.
(versteckt sich)

3. Szene Pia, Selina, Philipp

Pia: *(auf, neben dem Haus, im Badeanzug, trocknet sich noch ab)* War das gut.
Ich fühle mich wie neugeboren, Selina.

Selina: Na ja, da müssten wir aber ein paar Jahre zurück.

Pia: Du vielleicht, ich nicht.
Ich bin noch jung und knackig.

Selina: Einbildung ist auch eine Bildung.

Philipp: *(beiseite)* Ist sie nicht rattenscharf?

Pia: Ich gehe mich schick machen für meinen Philipp. *(ab)*

Selina: *(ruft)* Du brauchst dich doch nicht anzuziehen, ausziehen wäre ihm bestimmt lieber.

Philipp: *(beiseite)* Die Alte kennt sich aus.

Pia: *(ruft, off)* Also?

Selina: *(ruft)* Was, also?

Pia: *(ruft, off)* Du sollst mir sagen, ob mir das Kleid steht.

Selina: *(ruft)* Dir steht doch alles. Außerdem wollen die Männer nicht das Kleid,
sondern den Inhalt. Auch dein Philipp!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Pia: Wie wahr.

Selina: Trotzdem wundert es mich, wie du dich verhältst.

Pia: Wie verhalte ich mich?

Selina: Du hast nur noch Augen für diesen Philipp!
Die anderen Männer lässt du einfach links liegen.
Du bist nicht gemacht nur für einen Mann.

Philipp: *(beiseite)* Was fällt dieser alten Puffmutter ein?

Pia: Sei ruhig, Selina, ich habe damit abgeschlossen.

Selina: Glaubst du, er bleibt dir ewig treu?

Pia: Ich hoffe es.

Selina: Sieh mich an. Ich war auch einmal jung und schön.
Habe mich verliebt und alles aufgegeben.
Dann hat er mich sitzenlassen.

Pia: Das wird mir nicht passieren.
Er hat mich herausgeholt. Ich bleib ihm treu.

Philipp: *(beiseite)* Dann weiß ich auch, weshalb ich mich verschuldet hab.

Selina: Der hat eine Riesensumme an deinen Zuhälter bezahlen müssen.
Und wenn er dich sitzen lässt, bist du arm wie eine Kirchenmaus
und deine Kunden sind auch flöten. Wenn es dir nur nicht so geht wie mir.

Pia: Wird es nicht, er liebt mich heiß und innig.

Selina: Dachte ich auch einmal. Gleich nachdem er mich sitzen ließ, habe ich gemerkt,
dass unser Verhältnis Folgen hatte.

Pia: So, das hast du noch nie erzählt.

Selina: Ist auch nicht erzählenswert.

Pia: Was ist den aus den Folgen geworden?

Selina: Habe ich zur Adoption freigegeben. Oder hast du vielleicht schon eine mit
einem Kind im Bordell arbeiten sehen. Außerdem möchte ich jetzt nicht mehr
darüber reden.

Pia: Gut.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Selina: Also wenn du denkst, er sorgt für dich das ganze Leben, musst du ihn schnellstens heiraten und gleich dafür sorgen, dass er ein Testament zu deinen Gunsten macht. Aber schnellstens bevor er alles ausgegeben hat. Er trinkt Tag und Nacht und verjubelt das Geld bei Champagner und Austern. Sparen kann der nämlich nicht.
- Philipp: *(beiseite)* An dir beweise ich, wie ich sparen kann. Wasser aus der Leitung tut es auch! Zwei Wochen bekommst du von mir keinen Champagner.
- Pia: Hör endlich auf ihn schlecht zu machen. Ich liebe ihn.
- Philipp: *(beiseite)* Sie liebt mich. Diese Ausgaben haben sich auf jeden Fall gelohnt!
- Selina: Ein blindes Huhn.....
- Pia: *(unterbricht)* Sei endlich still, sonst kündige ich dir meine Freundschaft.
- Philipp: *(beiseite)* Dafür werde ich sie später knutschen.
- Selina: *(beleidigt)* Bitte, sag aber später, wenn du mit dem Sack versackst, nicht, ich hätte dich nicht gewarnt.
- Pia: *(laut, im abgehen)* Selina!
- Selina: Ph.*(ruft)* Wo gehst du jetzt hin?
- Pia: *(off)* Meinen Schmuck anziehen, damit ich nicht so nackt bin.
- Philipp: *(beiseite)* Och, wenn es sein muss.
- Selina:: Du meinst obenrum?
- Pia: *(im aufgehen, hart)* SELINA!
- Selina: Schon gut.
- Pia: Sitz meine Frisur?
- Selina: Super.
- Pia: Gib mir mal dein Rouge.
- Selina: Du brauchst kein Rouge. Du bist schön genug.
- Pia: Gib mir mal dein Parfüm.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Selina: Wieso meines?

Pia: Weil meines alle ist.

Selina: Männer riechen aber lieber

Pia: *(drüber)* Sei still.

Philipp: *(beiseite)* Die Alte kennt sich aus.

Pia: Kann ich so bleiben? Halt, noch meine Kette.

Philipp: *(beiseite)* Ich halt es nicht mehr aus *(auf)* Hallo, was macht ihr hier?

Pia: Hallo, mein Schatz. Machst du mir meine Kette zu?

Philipp: Die brauchst du nicht. *(nimmt ihr die Kette ab)* Hier Selina, bring die Kette wieder in den Schmuckkasten. *(gibt ihr die Kette)*

Selina: Ja.

Philipp: Du brauchst dich auch nicht zu beeilen.

Selina: Ist schon recht. Ich bin ja nicht schwer von Begriff.

Philipp: Dann ist ja gut.

Selina: Ich muss dann sowieso arbeiten gehen. *(ab)*

Philipp: Arbeiten! Das hat sie gut gesagt.
So, jetzt ist er frei. *(schnappt sie und küßt sie auf den Hals)*

Pia: Philipp!

Philipp: *(lässt ab)* Und jetzt will ich Champagner!

Pia: Ist das nicht zu teuer?

Philipp: Darauf kommt es jetzt auch nicht mehr an.

Pia: *(beleidigt)* Wirfst du mir vor, was du für mich ausgegeben hast?

Philipp: Nein.

Pia: Hört sich aber so an.

Philipp: Pialein, komm sei wieder gut. *(küsst sie ab)*
Sieh mal, wer da vorne kommt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Pia: Denise und Chris.

Philipp: Wie Siamesische Zwillinge.

Pia: Philipp!

Philipp: Der ist aber schon wackelig auf den Beinen. *(sehen den beiden zu)*

4. Szene Chris, Denise, Pia, Philipp

Chris: *(leicht angetrunken)* Komm, Schätzel wir gehen zu Philipp. Da gibt es den besten Ch Champagner.

Denise: Ich glaube ,du hast schon genug.

Chris: Ich hab noch lange nicht genug.

Denise: Doch.

Chris: Wie meinst du das? Hab ich zu viel?

Denise: Bissel.

Chris: Geh her, du Lumpenmensch du liederliches *(schnappt sie)*

Denise: Pass auf, dass du nicht fällst.

Chris: Halt mich fest.

Denise: Dann fallen wir zu zweit.

Chris: Wo du hinfällst, will ich auch hinf-f-fallen.

Denise: Halt dich an mir fest.

Chris: M m mach ich.

Denise: Komm, wir gehen durch den Garten.

Philipp: Hallo Denise, hallo Chris.

Chris: H h h allo ihr Zwei.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Pia: Hallo, kommt wir setzen uns.

Chris: Neben den Champagner. Hihhi. *(lässt sich in den Stuhl fallen)*

Philipp: *(zu Pia)* Was soll ich mit dem machen? *(setzt sich neben ihn)*

Pia: Lass ihn doch. Der hatte bestimmt Durst..

Philipp: Großen Durst..

Denise: Das geht bei ihm schnell vorbei.

Pia: Komm Denni, setz dich, ich hol dir ein Glas. *(ab ins Haus)*

Denise: *(setzt sich)*

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Spuk im Haus" von Edeltraut Müller
„Nach Plautus Mostellaria“*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag

41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280

e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de